

Religionskritische Debatten heute

Prof. Dr. Johanna Rahner, Kassel

Schritte

- Eine aktuelle Situationsanalyse
Die Wiederkehr der Religion und ihrer spätmodernen Spielarten
- Im Westen nichts Neues? Zum medialen Revival eines militanten Atheismus
The Four Horsemen und die deutschen Varianten
- Naturalisierung der Religion und Naturalisierung des Menschen: aktuelle Herausforderungen im Stile traditioneller Religionskritik
- Kritik und Selbstkritik: Warum eine anständige Theologie Not tut und warum ein aufgeklärter Glaube weiterhilft...

Aktuelle Situationsanalyse Von der Wiederkehr der Religion und ihrer spätmodernen Spielarten



,Ich bin dann mal weg... ‘?

- Das säkularisierte Westeuropa als Sonderfall
- Die ‚Wiederkehr der Religion‘ und die Globalisierung
- Zunehmende Dominanz evangelikaler und pfingstlerischer Gruppierungen
Schwellenländer und Webers Calvinismusthese
Genderperspektive
Erweckung und Ekstase statt Dogmatik
Glaube und moderne Marketingmethoden
Religion als Supermarkt
- Erstarren des christlichen Fundamentalismus
- Die Welle des Neuen Atheismus als Reaktion

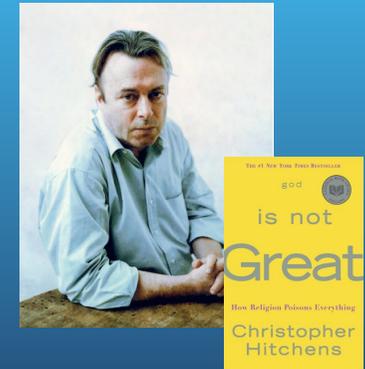
Was ist ‚neu‘ am ‚Neuen Atheismus‘?

- Eine Antwort auf die Fundamentalisierung von Religion
9/11 und die Folgen
Religion und Gewalt
Zwiespältigkeit der ‚Wiederkehr der Religion‘
- Moderne Naturwissenschaften und das Thema ‚Religion‘
Theologische Gewitterwolken um das Darwinjahr
No Heaven, no hell - just science?!
Darwinismus und seine Konsequenzen



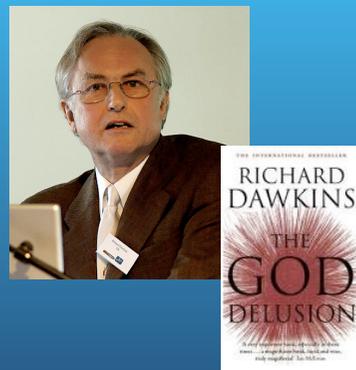
The Four Horsemen of the New Atheism: Christopher Hitchens

- God is not great. Religion poisons everything (2007)
- Religiös bestimmte Gesellschaften sind archaisch, unaufgeklärt und gewalttätig
- Religion ist Unterdrückung
- Religiöse Erziehung ist Kindesmisshandlung
- Warum eine neue Aufklärung notwendig ist....



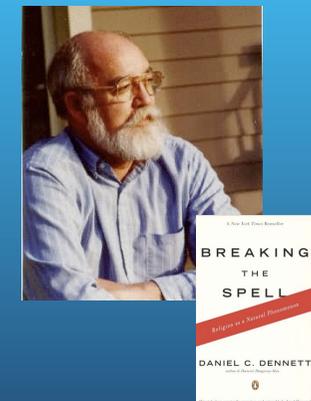
The Four Horsemen of the New Atheism: Richard Dawkins

- The God Delusion (2006)
- Religion ist Wahn
- Naturalisierung alles Religiösen
- Religion – evolutionäres Nebenprodukt und ‚Wurzel‘ allen Übels
- Naturalisierung des Menschen



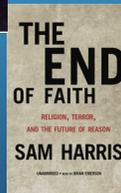
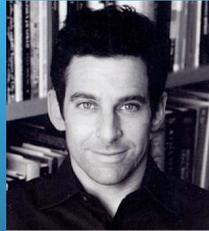
The Four Horsemen of the New Atheism: Daniel Dennett

- Breaking the Spell. Religion as a natural Phenomenon (2006)
- Der ‚Zweck‘ von Religion als Naturalisierung von Religion
- Religionswissenschaft belegt die Relativität von Religion und damit ihre Erklärbarkeit
- Religion wird überflüssig



The Four Horsemen of the New Atheism: Sam Harris

- The End of Faith (2004): Religion, Terror and the Future of Reason
- Religion=Fundamentalismus
= Terrorismus
- Religion ist irrational und ein Feind der Aufklärung
- Notwendige Destruktion von Religion
- Kein Respekt für Religion!
- Das ‚Reason-Project‘



Kurzes Resümee

- Der ‚Neue Atheismus‘ als publizistisches Phänomen und als Re-Aktion auf den zunehmenden Fundamentalismus
- Die traditionelle Religionskritik und ihre theologische Diskussion wird nicht zur Kenntnis genommen
- Unaufgeklärtes Verständnis von Religion und Theologie als Negativfolie
- ‚Uraltklischees einer Vulgäraufklärung‘ (Klaus Müller, Münster)

Kein Respekt für Religion: Michael Schmidt-Salomon

- Denuntiation von Religion
- Bewusste Verletzung religiöser Gefühle: notwendige Respektlosigkeit Tabubruch
- Aufklärung: Keine Toleranz gegen Religion
- Der ‚Neue Humanismus‘ und sein Programm
- Entzauberung des Menschen
- Gesellschaftspolitische (Re-)Visionen konkret



Zwischenreflexion

- ‚Friedrich Nietzsche als Vorbild Der Mensch als Illusion

„Alle Philosophen haben einen gemeinsamen Fehler an sich, dass sie vom gegenwärtigen Menschen ausgehen und durch eine Analysen desselben ans Ziel zu kommen meinen. Unwillkürlich schwebt ihnen ‚der Mensch‘ als eine aeterna veritas, als ein Gleichbleibendes in allem Strudel, als ein sicheres Maß der Dinge vor. Alles, was der Philosoph über den Menschen aussagt, ist aber im Grunde nicht mehr als ein Zeugnis über den Menschen eines sehr beschränkten Zeitraumes. Mangel an historischem Sinn ist der Erbfeind aller Philosophen; [...] Sie wollen nicht lernen, dass der Mensch geworden ist, das auch sein Erkenntnisvermögen geworden ist [...] Alles aber ist geworden. Es gibt keine ewigen Tatsachen; sowie es keine absoluten Wahrheiten gibt.“

Friedrich Nietzsche, Menschliches, Allzumenschliches 1. Teil, 2

"Was mich am gründlichsten von den Metaphysiken abtrennt, das ist: ich gebe ihnen nicht zu, daß das 'Ich' es ist, was denkt: vielmehr nehme ich das Ich selber als eine Construction des Denkens, vom gleichen Range, wie 'Stoff', 'Ding', 'Substanz', 'Individuum', 'Zweck', 'Zahl': also nur als regulative Fiktion, mit deren Hülfe eine Art Beständigkeit, folglich 'Erkennbarkeit' in eine Welt des Werdens hineingelegt, hineingedichtet wird. Der Glaube an die Grammatik, an das sprachliche Subjekt, Objekt, an die Thätigkeits-Worte hat bisher die Metaphysiker unterjocht: diesen Glauben lehre ich abschwören. Das Denken setzt erst das Ich: aber bisher glaubte man, wie das 'Volk', im 'ich denke' liege irgend etwas von Unmittelbar-Gewissem und dieses 'Ich' sei die genehme Ursache des Denkens, nach deren Analogie wir alle sonstigen ursächlichen Verhältnisse 'verstünden'. Wie sehr gewohnt und unentbehrlich jene Funktion auch sein mag, das beweist nichts gegen ihre Erdichtetheit: es kann etwas Lebensbedingung und trotzdem falsch sein." *Friedrich Nietzsche, NF Mai-Juli 1885 35 (KSA 11, 526)*

Zwischenreflexion

- Exklusiver Naturalismus als geschlossenes System
Evolution als Welterklärungsformel
Die ‚schöne neue Welt‘ auch als
Gesellschaftsprogramm
- Naturalisierung von Religion
- Naturalisierung des Menschen als ‚collateral damage‘
- These: Es geht beim ‚Neuen Atheismus‘ nicht um die Existenz Gottes, es geht um den Menschen!

Naturalisierung der Religion

- Religion als genetischer evolutionäres Nebenprodukt
- Biologisch-naturale Wurzeln oder naturalistische Verkürzungen?
- Ockhams Rasiermesser
- Naturalisierung der Religion - Naturalisierung des Menschen
- Alltagsplausibilität oder Gewöhnung?

„Gedanken und Gefühle der Menschen erwachsen aus den komplizierten Verflechtungen physischer Gebilde im Gehirn. Ein Atheist oder philosophischer Naturalist in diesem Sinn vertritt also die Ansicht, dass es nichts außerhalb der natürlichen, physikalischen Welt gibt: keine übernatürliche kreative Intelligenz, die hinter dem beobachtbaren Universum lauert, keine Seele, die den Körper überdauert, und keine Wunder, außer in dem Sinn, dass es Naturphänomene gibt, die wir noch nicht verstehen. Wenn etwas außerhalb der natürlichen Welt zu liegen scheint, die wir nur unvollkommen begreifen, so hoffen wir darauf, es eines Tages zu verstehen und in den Bereich des Natürlichen einzuschließen.“

(*Richard Dawkins, Der Gotteswahn, Berlin 2008, 25f*)

Die Rückseite: Naturalisierung des Menschen?

- Wer ist der Mensch?
- Gene, Meme, Physiologie ...
- Es gibt nichts jenseits der natürlichen Erklärungen
- Anti-Anthropologie als Programm
- Bleibende Grundfrage: Was ist Ethik?
- Erfahrung und Entscheidung
- Freiheit als Grundproblem

- „„Die Ära des neuzeitlichen Humanismus als Schul- und Bildungssystem ist abgelaufen, weil die Illusion nicht länger sich halten läßt, politische und ökonomische Großstrukturen könnten nach dem [...] Modell der literarischen Gesellschaft organisiert werden“ (14) „Was zähmt noch den Menschen, wenn der Humanismus als Schule der Menschenzähmung scheitert? Was zähmt den Menschen, wenn seine bisherigen Anstrengungen in der Hauptsache doch nur zu seiner Machtergreifung über alles Seiende geführt haben? Was zähmt den Menschen, wenn nach allen bisherigen Experimenten mit der Erziehung des Menschengeschlechts unklar geblieben ist, wer oder was die Erzieher wozu erzieht?“ (31f) „Es genügt sich klarzumachen, daß die nächsten langen Zeitspannen für die Menschheit Perioden der gattungspolitischen Entscheidung sein werden. In ihnen wird sich zeigen, ob es der Menschheit oder ihren kulturellen Hauptfraktionen gelingt, zumindest wirkungsvolle Verfahren der Selbstzähmung auf den Weg zu bringen“ (45f). „Ob aber die langfristige Entwicklung auch zu einer genetischen Reform der Gattungseigenschaften führen wird - ob eine künftige Anthropotechnologie bis zu einer expliziten Merkmalsplanung vordringt; ob die Menschheit gattungspolitisch eine Umstellung vom Geburtenfatalismus zur optionalen Geburt und zur pränatalen Selektion vollziehen können - dies sind Fragen, in denen sich [...] der evolutionäre Horizont vor uns zu lichten beginnt.“(46f) (Peter Sloterdijk, Regeln für den Menschenpark, Frankfurt a.M. 1999)

Ein aufgeklärter Glaube als Alternative

- Anthropologie als Prüfstein
- Religionen haben ein unersetzbares ethische Potenzial
- Das Ebenbild des bildlosen Gottes: Der nichtfestlegbare Mensch
Unverfügbarkeit und Freiheit
Das bleibende Potenzial theologischer Anthropologie, das es plausibel zu machen und in die Diskussion einzubringen gilt
Vs. Naturalisierung und Reduktion
Vs. Manipulation und Verfügbarkeit